Die Südweststadt

Bürgerheft des Bürgervereins Südweststadt, www.suedweststadt.de

April 2014, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 39

Aus dem Geschäftsleben

Räder blockieren Bahnhofs-ausgang – wie weiter?

Aus den Kirchen

Du–Ich–Wir Gemeinderatswahl 25. Mai 2014

Gemeinsam für Karlsruhe

GfK GEMEINSAM FÜR KARLSRUHE

gemeinsamfuerkarlsruhe.de

Bad & IDEE fuller®

Komplettbäder · Fliesen · Blechnerei
Heizung · Sanitärtechnik

Bäderstudio:
Durlacher Allee 27 · (Gottesauer Platz)

Energie-Center:
Durlacher Allee 69 · (Ecke Tullastraße)

Fachbetrieb:
Veilchenstraße 33 · 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 613033 · Fax 0721 613035

Notdienst 24 Stunden:
Telefon 0171/313 99 55

Wanne-in-Wanne Renovierung!
TV-Kanal-Rohrreinigung

www.fuller.de · info@fuller.de

Das Sparkassen-Finanzkonzept:
Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Die Südweststadt
Offizielles Bürgerheft des
Bürgervereins Südweststadt

April 2014, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 39

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1

Aus dem Leben des Bürgervereins 2

Quer durch die Südweststadt 8

Die Polizei informiert,
Aus den Schulen 12

Aus den Kirchen 15

Bücherecke 18

Aus dem Geschäftsleben 19

Herausgeber:
Bürgerverein der Südweststadt e. V.
Jürgen Sickinger, 1. Vorsitzender
Vorholzstraße 21, 76137 Karlsruhe,
Fon 0721 357777, Fax 0721 38489035
kontakt@suedweststadt.de
www.suedweststadt.de

Redaktion:
Martin Kuld (verantwortlich)
Bulacher Straße 4, 76135 Karlsruhe,
Fon 0721 812753
Beiträge per Mail an jockkuld@web.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:
Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 5 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten Februar, März, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 11.250 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Südweststadt":
17. April 2014 für Heft 3/2014

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Foto: privat

in diesem Jahr ist alles etwas anders. Kein Winter mit Schnee und schon gar nicht wirklich kalt. Grundsätzlich ist das ja auszuhalten. Wer freut sich nicht, wenn die Heizkosten nicht gar so hoch ausfallen? Wer will schon unbedingt jeden Morgen auf der Lauer liegen, um festzustellen, ob man Schnee fegen muss oder sich einfach nochmals im warmen Bett umdrehen kann? Alles schön und gut. Aber mal ehrlich, mir hat der Winter dennoch gefehlt. Als Mensch, der hier geboren und aufgewachsen ist, brauche ich den spürbaren Wechsel der Jahreszeiten schon. Nachdem es so richtig kalt war, freut man sich intensiver über die Krokusblüten, die sich neugierig zwischen den Gräsern durchmogeln. Erste Osterglocken sind immer eine Pracht, zum Beispiel auch im Grün der Straßenbahngleise am Brauerboulevard. Aber in diesem Jahr? Es war seit Weihnachten 2013 schon fast durchgängig „brinzeleswarm", wie man in Karlsruhe sagt. Da nimmt man die vorgenannten Frühlingsboten beinahe nur am Rande wahr. Schade eigentlich. Und was kommt jetzt? Hoffentlich nicht noch ein kalter Nachwinter. Bald schon wollen wir für die Kinder und Enkel Ostereier im Grünen verstecken. Dazu brauchen wir dann auch keinen Schnee mehr! Mit dieser Betrachtung bin ich endlich dort, wo ich eigentlich hin wollte. Da schon bald nach Erscheinen dieses Hefts das Osterfest vor der Tür steht, darf ich Ihnen nicht nur in meinem Namen, sondern auch im

Namen der Redaktion und des gesamten Vorstands des Bürgervereins ein frohes Osterfest wünschen!

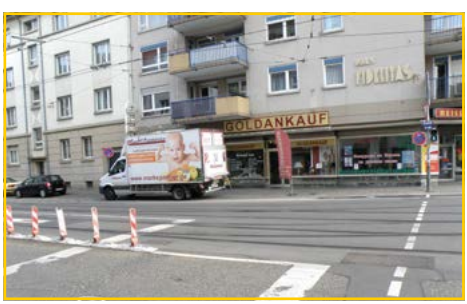
Herzlichst Ihr
Jürgen Sickinger

Aus dem Leben des Bürgervereins

Genau hinsehen

(js) Dem Bürgerverein werden immer mal wieder kleine oder auch mal größere Dinge vorgetragen, um die wir uns kümmern sollten. Das ist gut und richtig so. So gibt es das oftmals leidige Thema „Fahrradschutzstreifen". Im Grundsatz haben die sich auch in der Karlstraße bewährt, nur halt nicht überall! So beklagen sich beispielsweise die Geschäftsleute an der Ecke Karl- und Ebertstraße darüber, dass der dort schon immer als Ladezone vorhandene und auch so gedachte Abschnitt mit eingeschränktem Halteverbot inzwischen eine Zone ist, in der „Knöllchen" verteilt werden können. Und das offensichtlich nur deswegen, weil besagter Fahrradschutzstreifen mit einer durchgezogenen Linie markiert wurde. An anderer Stelle hat man das mittels unterbrochener Linie geregelt. Eine Antwort auf sein diesbezügliches Schreiben an die zuständigen Stellen lag dem Bürgerverein zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Insoweit teilt diese fehlende Antwort das Schicksal mit der Antwort der Stadt an die betroffenen Geschäftsleute, vor deren Eingang eigentlich keine Tatsachen hätten geschaffen werden müssen. Tatsächlich waren aber die „Strichmaler" schneller und schafften dort das, was man gemeinhin als „normative Kraft des Faktischen" bezeichnet.

Ganz anders löst sich dagegen der Hinweis darauf, dass an der westlichen Seite der Haltestelle Kolpingplatz das dort angebrachte Schutzgitter zu kurz sei. Aussteigende Fahrgäste wären dort erheblich durch vorbeifahrende Radler gefährdet. Bei genauem Hinsehen erkennt man aber, dass sich an allen haltenden Bahnen, bedingt durch die weiße Haltelinie, die erste Tür noch ein gutes Stück vom Ende des angeblich zu kurzen Geländers befindet. Deshalb muss man auch noch einige Schritte längs zur Bahnsteigkante gehen, bevor man überhaupt in die Nähe des Radwegs kommt. Außerdem befinden sich dort noch ein Mast für die Leitungsaufhängung und ein Abfallbehälter. Diese erschweren zusätzlich das allzu schnelle Überqueren des Radwegs. Also nicht nur genau hinsehen, sondern die Zeit bis zur erstmöglichen Querung des Radwegs nutzen, um die Verkehrslage dort richtig einzuschätzen. Wir wünschen einen sicheren Heimweg!



Ladezone Ebertstraße

Es ist ausreichend Platz vorhanden (Fotos: Sickinger)

Praxis für Körperarbeit
Shiatsu und
Gestalttherapeutische Beratung

Ines Hofmann-Seiberlich
Karlstr. 102
76137 Karlsruhe
fon 0721.15646146
www.kiii.de

KLARE SACHE!
FENSTER,
TÜREN,
GLASTECHNIK
VON SAND

Kompetente Beratung,
eigene Produktion und
Reparatur in bester Qualität

Glaserei Sand & Co. GmbH
Tel.: 0721 – 9 40 01 50
www.sand-glas.de

Ambulanter Krankenpflege-Dienst
AKD
KARLSRUHE

Mit Sicherheit gut gepflegt!

- Ambulante Pflege und Betreuung
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung

Ihr **AKD** Ambulanter Krankenpflege-Dienst informiert:

Unser qualifiziertes und engagiertes AKD-Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. **Wir unterstützen Sie bei der:**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung bei Ihnen zuhause

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen **rundum Sicherheit** und eine **gute und kontinuierliche Pflege** gewährleistet.

AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst GmbH
Hirschstraße 73 · 76137 Karlsruhe
Tel. 0721-9 81 66-0 · Fax 0721-9 81 66-66
info@akd-karlsruhe.de · www.akd-karlsruhe.de

Wir freuen uns, Ihnen zu helfen. **Tel. 0721-9 81 66-0**

> Frühlings- und Sommerprogramm 2014

VORTRAGSREIHE
VINCENZ IM DIALOG

08. April 2014 18 Uhr	SCHLAFSTÖRUNGEN: WEGE ZUR HEILUNG EINER VOLKSKRANKHEIT Dr. Johannes Schildge, Chefarzt der Klinik für Pneumologie und Schlafmedizin
06. Mai 2014 18 Uhr	WENN DIE SCHULTER STREIKT: THERAPIE DES SCHULTERGELENKVERSCHLEISSES Prof. Dr. Lars-Johannes Lehmann, Chefarzt der Klinik für Unfall- und Handchirurgie
20. Mai 2014 18 Uhr	FAKTENCHECK KNIE-OP: THERAPIE DES KNIEGELENKVERSCHLEISSES Priv.-Doz. Dr. Stephan Kirschner, Chefarzt der Klinik für Orthopädie
03. Juni 2014 18 Uhr	LEBEN WIE DER MARLBORO MAN: ABER BITTE OHNE RAUCHEN! Priv.-Doz. Dr. Thomas Schneider, Chefarzt der Klinik für Thoraxchirurgie
08. Juli 2014 18 Uhr	WIR HABEN EIN AUGE AUF IHRE AUGEN: NEUE HEILVERFAHREN IN DER AUGENMEDIZIN Prof. Dr. Wolfgang Lieb, Chefarzt der Augenklinik

St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe
Kommen Sie vorbei!
Veranstaltungsort: Steinhäuserstraße 18, 76135 Karlsruhe
Seminarraum, bei der Cafeteria, UG

nahkauf

Seniorenfreundlicher Service

Frisch und freundlich

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 Uhr – 20.00 Uhr
Samstag 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

„Da kauf' ich ein!"

Heimservice

nahkauf DITTES
Ebertstraße 40 · 76137 Karlsruhe · Fon 0721 9812014 · Fax 0721 9812015

Mitgliederversammlung
Mittwoch, 2. April 2014, um 19 Uhr
Grünes Zimmer
Friedensheim, Redtenbacherstraße 10-14

Ausflug des Bürgervereins
Sonntag, 21. September
Näheres wird noch bekannt gegeben

Seniorennachmittag
Sonntag, 19. Oktober 2014, um 15 Uhr
Grünes Zimmer
Friedensheim, Redtenbacherstraße 10-14

Weihnachtsbaumfest
Freitag, 12. Dezember 2014
Kolpingplatz

Weitere Aktivitäten sind geplant. Infos über unser Bürgerheft und in den Schaukästen Karlstraße und Südendstraße

Also, 's geht doch!

(js) Anfang Dezember war in den BNN zu lesen, dass die Bauarbeiten an der Zoobrücke wegen der dort überwinternden Fledermäuse bis zum Frühjahr unterbrochen werden müssen. Unserem aufmerksamen Mitbürger, Herrn Dr. Hartleb aus der Bahnhofstraße, ist es dabei nicht entgangen, dass die eingerichtete Baustelle während des gesamten Zeitraums unnötig viel Platz beansprucht und die Fußgänger und Radler zu unnötigen Umwegen zwingt. Er verständigte deswegen den Bürgerverein. Ein Schreiben an das Tiefbauamt mit dem Hinweis auf das von OB Dr. Mentrup geforderte verbesserte Baustellenmanagement reichte aus. Tage später war die Baustellenwelt dort wieder in Ordnung, die Umwege auf ein Minimum reduziert. An dieser Stelle darf ruhig auch mal ein „Danke" an das Tiefbauamt gerichtet werden! Einen besonderen Dank schulden wir Dr. Hartleb. So stellen wir uns beim Bürgerverein die Mitarbeit der Stadtteilbewohner vor. Herzlichen Dank dafür! Bleibt nur die Frage, warum man ausgerechnet im Zoologischen Stadtgarten nicht rechtzeitig auf die Fledermäuse aufmerksam wurde? Üblicherweise treffen sich Fledermäuse oft schon relativ früh im Herbst an den späteren Winterquartieren. Oder sind diese possierlichen Segler am Ende auch von der „Wohnungsnot" betroffen, sodass sie nur kurzfristig eine Notunterkunft finden konnten?
Wie man sieht, lohnt es sich fallweise doch, den Bürgerverein einzuschalten und um Unterstützung in der einen oder anderen Sache zu bitten. Aber bitte bedenken Sie dabei eines: Der Bürgerverein sollte sich nicht so sehr um Einzelprobleme, sondern um Dinge kümmern, die viele Mitbürger betreffen. Am Ende der Telefonleitung oder am Mail-Briefkasten sitzen viel weniger Menschen, als Sie denken!

Minderheit setzt Zeichen

Eine Minderheit allzu bequemer Zeitgenossen stellt seit langer Zeit regelmäßig ihre Fahrräder einfach unmittelbar im Eingangsbereich des Hauptbahnhofs ab. Erst einige wenige, dann mehr und immer mehr. Bis zu 140 Fahrräder hat das Bahnhofsmanagement schon gezählt! Und das schon seit sehr langer Zeit! Unter anderem auf Betreiben des Bürgervereins nahm sich das Ordnungsamt der Sache an. Es wurden Halteverbotsschilder mit Hinweistafeln angebracht, die das Abstellen der Fahrräder dort untersagen. Selbst das angedrohte Entfernen der abgestellten Räder scheint niemand zu interessieren. Es stehen zwar etwas weniger Räder als anfänglich dort, ein Ärgernis bleiben sie alle-

in Schwung

Freunde treffen Fit bleiben Spaß haben

Programm Süd - und Südweststadt **ab April 2014**

Sitzgymnastik
Mo 11 - 12 Uhr Anmeldung: 0721 - 3548599 PSK
Seniorenresidenz am Park,
Elisabeth-Großschwendt-Str. 8-10

Rückenschule ab 50
Mi 9 - 10 Uhr MTV
Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str.10

Bewegung und Tanz mit Senioren
Folklore- und Gesellschaftstanz TSC Astoria
Di 15:45 - 17:15 Uhr
Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str. 10

Beweglich bleiben - Gymnastik für Senioren
Di 09 - 10 Uhr MTV
Di 10 - 11 Uhr
Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Str.10

Gesund + fit
Fr 18 - 19 Uhr MTV
Gartenschule, kleine Turnhalle, Gartenstr. 20 - 22

Sicheres Gehen und Stehen
Kraft- und Balancetraining zur Sturzvorbeugung
Mo 10 - 11 Uhr
Ev. Melanchtonhaus, Graf-Rhena-Str. 2a

Tai Chi/Qi Gong für Anfäger (10 Wochen-Kurs)
Di 20 - 21:30 Uhr (Fortgeschrittene) **ab 1. April** MTV
Do 19:30 - 21 Uhr (Fortgeschrittene)**ab 3. April**
Fr 18 - 19:30 Uhr (Anfänger) **ab 4. April**
Fichtegymnasium, Turnhalle, Sophienstr. 12 - 16

Sitzgymnastik
Fr 16 - 17 Uhr TS Mühlburg
Beneckieserstift und Matthias Claudius Haus,
Matthias Claudius Haus, Beschäftigungsraum 2. Stock
Stephanienstr. 68 - 72

PC-Kurs für Senioren (Anfänger) **ab 29. April**
Di 9 - 10 Uhr
Kursgebühr pro Stunde: 5 €
Anmeldung: Tel. 0172/6501477 Sportkreis Karlsruhe,
Ikarus Arbeit&Soziales, Kriegstr. 47a

Weitere Informationen unter Tel.: 0721/3504085

Sportkreis Karlsruhe · Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe

GOLDANKAUF
Edelmetallhandel Stork
Ebertstr. 16A - 76137 Karlsruhe
Kreuzung Karl-/Ebertstraße
Ankauf von Schmuck, Gold, Silber, Barren, Münzen, Zahngold (auch m. Zähnen) und Antikem
Der Vergleich lohnt
Mo.-Do. 10 - 18 h, Fr. 14 - 18 h
Tel. 07 21/464 60 61

GAWA
HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN
Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11
• Sanitäre Installationen •
• Heizungsanlagen •
• Baublechnerei •
• Gasleitungsabdichtungen •
• Neubau · Sanierung · Planung · Ausführung •
• Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •
76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829
Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: gawa-gmbh@gmx.de

Service mit Herz im der Stadt
rolladen strecker
76133 Karlsruhe • Leopoldstraße 31 • Telefon 2 31 79
info@rolladen-strecker.de
alle Rollläden Markisen
über 45 Jahre
Jalousien Fenster Reparaturen

Wäscherei & Heißmangel
K. Knöspel
- Hemdenservice
- waschen, mangeln, bügeln
- Feder- und Daunendecken waschen
- Gardinenvollservice
- Hol- und Bringservice

Wir freuen uns, auch Ihnen unseren kundenfreundlichen Service von Mo. - Do. 8.00 bis 15.00 Uhr anzubieten.
Brauerstraße 49 · 76137 Karlsruhe · Tel. 812770

mal. Inzwischen ist man seitens der Stadt auf den genialen Gedanken gekommen, an der in Rede stehenden Stelle Fahrradständer zu errichten. Man glaubt bei der Stadtverwaltung tatsächlich, dass dann nur noch so viele Fahrräder abgestellt werden, wie es die Einstellvorrichtungen erlauben. Eine Linie auf dem Boden, vom Bürgerverein in ähnlicher Form, aber mit anderem Sinngehalt vorgeschlagen, soll nun die „Toleranzgrenze" ausweisen. Mein Hinweis darauf, dass dort, wo ein Rad abgestellt wird, fast zwangsläufig andere folgen, wurde zurückgewiesen. Denn dann, so meint die Stadt, müsse man diese Räder – weil nicht im Fahrradständer oder über der Linie und somit unrechtmäßig abgestellt – eben mit großem Verwaltungsaufwand (sprich: Geld) – entfernen. Wenn es nicht so traurig wäre, könnte man ob solcher Thesen einen Lachkrampf bekommen. Bei der einzigen Aktion zu Beginn des beschilderten Abstellverbots hat man einige Fahrräder tatsächlich entfernt und auf das Gelände des Amts für Abfallwirtschaft (AfA) in der Ottostraße verbracht. Mir wurde aktuell bestätigt, dass dort noch heute einige Räder stehen, die gar nicht abgeholt wurden. Man hat es damals bei einer einzigen Entfernungsaktion belassen. Wenn es aber bei der einmaligen Entfernungsaktion der Fahrräder aus personellen Gründen, zu hohem Verwaltungsaufwand und damit wegen zu hoher Kosten geblieben ist, bleiben für mich einige Fragen offen. Glaubt man bei der Stadtverwaltung wirklich, dass künftig weniger Fahrräder dort abgestellt werden? Mindern die für einiges Geld beschafften Fahrradständer nebst Bodenlinie den Aufwand und die anfallenden Kosten für Überwachung und Abtransport bzw. Aufbewahrung der Räder? Wohin mit den eingezogenen Fahrrädern, wenn noch heute, nach fast eineinhalb Jahren, eingesammelte Drahtesel ihr Dasein beim AfA unter anderem deshalb fristen, weil das viel zu weit weg vom Ort des Geschehens ist? Antworten hierauf gibt es keine. Inzwischen weicht die von mir beobachtete Zahl der Verstöße gegen das Abstellverbot an unterschiedlichen Tagen und zu allen möglichen Zeiten wieder zunehmend (nach oben) von den Beobachtungen des Ordnungsamts ab. Dasselbe Amt verweist richtig darauf, dass der Platz eigentlich öffentlicher Verkehrsraum ist und es daher an einer Rechtsgrundlage für den Verweis der Räder insgesamt fehlt. Auf welcher Grundlage wurden denn dann aber die Halteverbotsschilder angebracht? Es liegt im Gestaltungswillen der Stadt, dort künftig Fahrradständer aufzustellen. Die Rechtsgrundlage hierfür ist sicherlich gegeben, wenn auch mir nicht recht transparent. Fluchtwegs- und Brandschutzbestimmungen sind es sicher nicht. Diese werden nämlich durch die Fahrräder heute und künftig in Ständern angeblich nicht tangiert (man kann ja auch zur Seite flüchten!). Bleibt wohl allein die Optik, die durch die abgestellten Drahtesel sehr leidet. Insbesondere dann, wenn es ab und an so aussieht, als ob vor dem Bahnhof ein „Domino-Day" stattge-

Fluchtweg durch immer mehr Räder zugestellt.
(Foto: Sickinger)

Südwest Apotheke
Leopold Haschek · Karlstraße 46b · Karlsruhe (Karlstor)
Wir bringen „Gesundheit" zu Ihnen nach Hause.
Messungen von Blutdruck und Blutzucker
Lieferservice-Hotline: Fon 0721 356253 · Fax 0721 9375459
www.suedwest-apotheke.de

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb
HANS HUBER
Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1919
Handwerklich gestaltet, Felsen, oder Industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder Importware.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 500 Grabmale.
Beratung und Service auch vor Ort.
Am Hauptfriedhof
Haid-und-Neu Str. 27,29,32
Tel. 606288 Fax. 698291
Mo.-Fr. 8.00-17.30 Sa. 9.00-13.00
mail@grabmale-huber.de
Am Friedhof Rüppurr
Löwenstr.1 Tel. 888815
Mo.,Di.u.Do.Fr. 14.00-17.30
HANS HUBER GRABMALE

Buchenrauch
Räucherfisch, Wild und Catering
Jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr!
Frischen Räucherfisch aus der eigenen Räucherei und Wild aus der Region! Wir bereiten auch reich dekorierte Fischplatten nach Ihren Wünschen.
Buchenrauch – Badische Feinräucherei · Gottlob-Schreber-Weg 6
76199 Karlsruhe · Tel. 0721 / 384 26 66 · Email: info@buchenrauch.de
www.buchenrauch.de

Ihr Hochzeitsspezialist
Coiffeur Britta
Damen - Herren - Kinder
Hochzeitsservice - Beauty
Karlstr. 114 · 76137 Karlsruhe
Tel.: 07 21/35 72 58 · www.CoiffeurBritta.de
Wir wünschen ein frohes Osterfest!

KLANGENTSPANNUNG
KLANGMEDITATION
Dein Leben in (Ein)Klang bringen
www.klangmassage-karlsruhe.de • Tel. 0173 / 6 37 17 94

Jeden Tag ...mit Herz dabei!
richard nussbaumer Ihre Bäckerei mit
richard nussbaumer Ihre Bäckerei mit
www.baeckerei-nussbaumer.de

funden hätte. Da liegen dann etliche Räder einfach am Boden und vermitteln dem in unserer Stadt ankommenden Besucher den Eindruck, als wäre er unmittelbar an einem Schrotthaufen gelandet. Den Abreisenden interessiert dies wohl weniger, lässt er doch dieses Chaos hinter sich. Den schlechten Eindruck aber nimmt er mit! Es ist nun ja aber nicht so, dass sich die Stadtverwaltung gar nicht um dieses Problem kümmern würde. Nein! Viele Fachleute sinnen, wie man der Geister, die man nicht rief, aber zunehmend gewähren ließ, Herr werden könne. Trotz allen Bemühens leider mit mäßigem Erfolg. Am 22. Februar titelten die BNN: „Wegen der Optik darf kein Rad entfernt werden". Recht so! Man bemühte als Beleg dafür sogar ein Urteil des Verwaltungsgerichts Münster, ohne allerdings den zugrunde liegenden Sachverhalt zu beschreiben. Tatsächlich behandelt das Urteil ausschließlich die Unzulässigkeit des Entfernens in öffentlichem Verkehrsraum (Bahnhofvorplatz) abgestellter Fahrräder. Nimmt man dagegen die Überschrift des BNN-Beitrags und damit zumindest die sinngemäße Aussage der Vertreter der Stadt wörtlich, ist nur die Rede davon, dass aus dem genannten Grund kein Rad „entfernt" werden darf. In dieser Aussage ist aber kein erkennbarer Grund oder gar der Hinweis auf eine Rechtsvorschrift enthalten, die eine Gestaltung des Areals verbietet, wodurch das Abstellen besagter Fahrräder gar nicht erst möglich ist. Und genau dort sehe ich den einzig erfolgversprechenden Ansatzpunkt. Möge die Stadt Karlsruhe von ihrem Gestaltungsrecht, das an anderer Stelle immer wieder bemüht wird, in einer Weise Gebrauch machen, die den Drahteseln einen anderen „Stall" zuweist. Wenn man schon Fahrradhauptstadt sein bzw. werden will, muss sich dies in möglichst vielen Details ausdrücken. Die Summe der aufgemalten Fahrradschutzstreifen-Kilometer allein sagt noch gar nichts. Die übrigen Randbedingungen müssen dabei genauso Berücksichtigung finden. Der Hinweis darauf, dass es sich bei der beschriebenen Misere insgesamt um ein europaweites Problem handele, kann nicht gelten. Denn seit wann wird ein Unrecht durch ein anderes wettgemacht? Macht es unsere Stadt schöner, wenn es am Bahnhof in Madrid ebenfalls nach Schrottplatz aussieht? Nur für eines kann man die Stadt Karlsruhe nun wirklich nicht verantwortlich machen: für die unzähligen „Ellenbogen-Radler" mit ihrem von Eigensucht geprägten Verständnis der Straßenverkehrsordnung!

Apropos Recht: Ich bin der festen Überzeugung, dass es neben dem vermeintlichen Recht der Radfahrer ganz sicher ein tatsächliches Recht der Bürger insgesamt auf eine schöne, lebenswerte und für Besucher einladende Stadt gibt.

Jürgen Sickinger

Quer durch die Südweststadt

CDU Südweststadt:
Eine blaue Papiertonne? Nein, danke.

(cdu) Mit Empörung reagiert die CDU Südweststadt auf die von der Karlsruher Stadtverwaltung vorgesehene Einführung einer blauen Tonne zur Altpapiersammlung. „Die geplante vierwöchige Leerung einer Papiertonne ist lebensfremd und unzureichend. Dies würde für die Bürger in Karlsruhe einen erheblichen Qualitätsverlust darstellen", so der Ortsvorsitzende der CDU Südweststadt, Marco Wagner. „Zudem bedeutet eine Einführung dieser Tonne einen erheblichen Kostenaufwand für den

Prävention & Beratung
Was tun für Körper, Seele und Geist
Christof Then

WORKSHOPS & KURSE
März/ April 2014

Kursdauer	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort
01.04.2014 – 15.04.2014	Rauchfrei-Programm **RF 1406**	18:00 – 21:00 Uhr	Karlsruhe Wandelplatz
29.03.2014	**Workshop** Freiraum schaffen , Kraft schöpfen entspannen (PMR und Focusing) **WSFR 1402**	10:30 - 18:00 Uhr	Karlsruhe, Wandelplatz
03.04.2014 – 05.06.2014	Progressive Muskelentspannung **PMR 1403**	19:00 – 20:30 Uhr	Karlsruhe. Wandelplatz

Veranstaltungsort: Wandelplatz, Kriegstrasee 216, 76135 Karlsruhe
Die Kurse entsprechen dem Leitfaden zur Primär-Prävention der Gesetzlichen Krankenkassen Die meisten Krankenkassen erstatten bis zu 80% der Kursgebühren

KONTAKT UND ANMELDUNG:
Christof Then
Martin-Luther-Str. 6 · 76307 Karlsbad-Langensteinbach
Tel.: 07202 93 73 15 6 · Mobil: 0160 80 55 61 9
info@gesundheitspraevention-und-krisenberatung.de
www.gesundheitspraevention-und-krisenberatung.de

Regina Behrendt
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin
FELDENKRAIS® Practitioner

- FELDENKRAIS® Gruppen- und Einzelstunden
- ganzheitliche Physiotherapie
- Cranio-Sacral Therapie
- EFT Klopfakupressur
- LNB Schmerztherapie

Karlstraße 102 — 76137 Karlsruhe
Fon 0721 / 8 64 29 15 — Mobil 0151 / 51 00 98 25
www.feldenkrais-pt.de

Bäckerei · Konditorei
Meier ...

wünscht Ihnen und Ihrer Familie
ein frohes Osterfest.

Osterlämmer aus zarter Wiener Biskuitmasse,
Hefezöpfe und Osterkränze aus Butterhefeteig und
das alles wie gewohnt in bester Qualität
und aus "eigener Herstellung" !

Goethestraße 31, Tel. 8315137 - Jollystraße 27, Tel. 813152 - Gartenstraße 8, Tel. 3524901
Besuchen Sie uns doch auch mal im Internet www.baeckerei-meier.com

Steuerzahler. Allein für die Aufstellung der Tonnen im Stadtgebiet wären über 2,5 Millionen Euro erforderlich. Es droht, dass es für mehr Kosten einen schlechteren Service geben wird", so Wagner weiter. Zukünftige Gebührenerhöhungen in der Abfallwirtschaft wären demnach nicht auszuschließen. Auch die fallenden Papierpreise könnten längerfristig die Stadt zur Anhebung der Gebühren veranlassen. „Nicht zu unterschätzen ist auch das Platzproblem. Viele Häuser in der Südweststadt haben gar keinen Platz für die Aufstellung einer weiteren Tonne", so das Vorstandsmitglied Vlado Bulic. Die regelmäßige Altpapiersammlung durch die örtlichen Vereine hat sich bewährt. Mit dem bestehenden Konzept einer regelmäßigen Sammlung alten Papiers und alter Kartonagen können Vereine und insbesondere ihre Jugendarbeit profitieren und damit ihren Beitrag zur Prägung gesellschaftlichen und ehrenamtlichen Lebens verstärken. „Es ist sehr wichtig, dass die Bürger, seien es Mieter oder Hauseigentümer, und die Vereine in die Diskussionen mit einbezogen werden und ihnen eine Stimme gegeben wird, bevor die Südweststadt in einem kostspieligen blauen Tonnenmeer ertrinkt", so Bulic und Wagner abschließend.

KÜNSTLERNETZWERK-SW

(ep) Kaum zu glauben, dass schon wieder über zwei Monate des neuen Jahres vergangen sind. Damit liegen auch schon zwei Veranstaltungen unseres prall gefüllten Jahresprogramms hinter uns. Die Februar-Veranstaltung trug den Titel: „Mit einem Augenzwinkern". Dabei gab es allerhand zu schmunzeln, was aber keineswegs an der Faschingszeit lag. Die Texte der Autorinnen Franziska Joachim, Irmtraud Farrenkopf, Rabenstern und Eveline von Pfeil waren eher satirischer Natur. Franziska Joachim machte sich über „Gruftis" lustig, Irmtraud Farrenkopf über die Gewohnheiten, auch sonntags einzukaufen, Eveline von Pfeil las Geschichten rund um das Büro und Rabenstern erzählte das Märchen vom Rotkäppchen auf ihre Art. Hier war nicht der Wolf der Böse, sondern ein Mensch, der andere immer wieder „übers Haxel" zog. Musikalisch gekonnt begleiteten die Desafinados den Abend. Wolf-Dieter Wagenknecht zeigte eine Anzahl seiner enkaustischen Bilder.

Passend zum Frühjahr lautet die Veranstaltung am 23. April „NATURNAH". Die Autoren dieses Abends sind: Waltraud Kirste, Walter Bernotat und Helmut Hannig. Für die musikalische Begleitung sorgt „Momoreska". Bilder gibt es natürlich auch zu wieder zu sehen. Diesmal von Judith Henkel.

Wir dürfen Sie schon jetzt auf unsere Jubiläumsveranstaltung am 28. Mai hinweisen: Das Künstlernetzwerk-SW blickt dann auf fünf (in Zahlen: 5) Jahre erfolgreichen Wirkens zurück. Dies wollen wir mit schauspielerischen Szenen und Operngesang sowie wunderschönen Bildern feiern.

Alle Veranstaltungen beginnen um 19.00 Uhr. Und wo? Natürlich beim Künstlernetzwerk-SW, Augustastraße 3 (hinterm Speisehaus GURKE)

Infos unter www.kuenstlernetzwerk-sw.de oder Tel. 817929

Seerosen von Judith Henkel
(Foto: Künstlernetzwerk-SW)

Bewerbung der Klauprechtstraße als„baden-württembergisches Mustersträßle“

Ein Besuch des baden-württembergischen Europaministers Peter Friedrich im Januar 2014 hat die Arbeitsgemeinschaft „Freundinnen und Freunde der Klauprechtstraße“ ermutigt, noch in diesem Jahr die Bewerbung der Klauprechtstaße als baden-württembergisches „Mustersträßle“ im Stuttgarter Landtag abzugeben. Die Überlegung dabei: Das „Musterländle“ Baden-Württemberg braucht auch Infrastruktur, also auch ein „Mustersträßle“! An der Bewerbungsschrift wird derzeit noch fleißig gearbeitet und sie ist ein „work in progress“. Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Karlsruhe sind eingeladen, die Bewerbungsschrift aufmerksam zu lesen, die darin genannten Beweggründe für die Bewerbung auf Plausibilität hin zu überprüfen und Veränderungen oder Ergänzungen in das Projekt einzubringen. Die Bewerbungsschrift kann als elektronisches Dokument unter der Adresse buero@wirkstatt.com angefordert werden; auf Wunsch wird die Bewerbungsschrift aber auch per Post verschickt, ggf. bitte unter Telefon 0721-378076 anfordern.

Manfred Bögle

stober
Die Karlsruher Bürgerhefte
www.buergerhefte.de
wissen, was im Stadtteil los ist.

heimstiftung karlsruhe

Pflege und Wohnangebote am Klosterweg

Seniorenzentrum am Klosterweg
Telefon: 0721-964460
klosterweg@heimstiftung-karlsruhe.de

Betreutes Wohnen am Klosterweg
Telefon: 0721-9644641
klosterweg@heimstiftung-karlsruhe.de

Tagespflege am Klosterweg
Telefon: 0721-9644644
tagespflege@heimstiftung-karlsruhe.de

mobile Pflege Fidelitas
Telefon: 0721-9644624
fidelitas@heimstiftung-karlsruhe.de

Besser zusammen.

Klosterweg 1
76131 Karlsruhe - Oststadt
klosterweg@heimstiftung-karlsruhe.de
www.heimstiftung-karlsruhe.de

Die Polizei informiert

Karlsruhe-Südweststadt

Erfreulicher Fahndungserfolg!

(rg) Mitte Februar führte eine Kontrolle des Streifendienstes des Reviers Südweststadt zu einem erstaunlichen Erfolg: Der Fahrer hatte das Fahrzeug gelenkt, obwohl er nicht mehr im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Desweiteren war das Auto am 27.12.2013 von ihm unterschlagen worden. Der Beschuldigte stand außerdem deutlich unter Alkohol- und Drogeneinfluss. Doch damit nicht genug: Vor Ort konnte festgestellt werden, dass die montierten Kennzeichenschilder, KA-TW 37, am 12.02.2014 in Oberderdingen von einem Mercedes-Benz Typ 168 demontiert und entwendet worden waren. Der Fahrer kommt deshalb auch für diesen Diebstahl in Betracht. Zudem beging er durch das Anbringen der entwendeten Kennzeichen noch eine Urkundenfälschung. Bei der Festnahme leistete er gegen die Beamten Widerstand und beschimpfte die Polizeibeamten.

Als die Beamten der Sache weiter nachgingen, fanden sie im Kofferraum des Renault Megane ein weiteres Kfz-Kennzeichenschild. Auch dieses Kennzeichen wurde im Dienstbezirk Bretten um den 21.02.2014 entwendet. Schließlich wurde der Fall zu weiteren Ermittlungen an den Tagesdienst abgegeben. Weiter wurde festgestellt, dass der Beschuldigte mit diesem zweiten Kennzeichen zudem am 25.01.2014 in Bretten einen Tankbetrug verübt hatte. Desweiteren hatte er ohne Fahrerlaubnis nach Aussage eines Zeugen am 01.02.2014 ebenfalls am öffentlichen Straßenverkehr teilgenommen. Weiter wurde ermittelt, dass an seinem Fahrzeug auch ein drittes, ebenfalls in Bretten entwendetes Kennzeichen zeitweise angebracht war. Außerdem soll der Beschuldigte nach Angaben eines weiteren Geschädigten noch einen Pkw VW Golf am 05.02.2014 unterschlagen haben. Am 11.02.2014 war der Beschuldigte schließlich in Stuttgart – wieder als Fahrer und ohne Fahrerlaubnis – kontrolliert worden. Nach Zusammenführung sämtlicher Delikte ist die Vorführung des bereits vorbestraften Beschuldigten beim Haftrichter vorgesehen.

Aus dem Goethe-Gymnasium

United in Diversity – kulturelle Vielfalt beim Besuch der GastschülerInnen aus Irland

Anfang Februar waren 19 SchülerInnen der Scoil Phobail Mhic Dara für zehn Tage zu Gast am Goethe-Gymnasium Karlsruhe. Der Schüleraustausch mit der westirischen Schule findet im Rahmen einer Comenius-Schulpartnerschaft statt. Bei einem solchen bilateralen Projekt fördert die Europäische Union die Zusammenarbeit beider Schulen, die den Fokus ihrer gemeinsamen Aktivitäten besonders auf den Spracherwerb und das interkulturelle Lernen legen.

Nach der erfolgreichen Durchführung eines Lehreraustausches 2008 und des bilateralen Projekts „Student Exchange Programme“ von 2009 bis 2011 nehmen das Goethe-Gymnasium Karlsruhe und die Scoil Phobail Mhic Dara seit August 2013 erneut an einem solchen Projekt teil, dieses Mal unter dem Motto „United in diversity: Scoil Phobail Mhic Dara and Goethe-Gymnasium“. Die sehr unterschiedlichen

Voraussetzungen der beiden Schulen haben sich als interessante Herausforderung für SchülerInnen und LehrerInnen herausgestellt, vor allem im Kontext des Zusammenwachsens von Regionen in Europa, sodass auch hier das europäische Motto „In Vielfalt geeint" zum Ausdruck kommt: Das Goethe-Gymnasium Karlsruhe – als Partnerschule für Europa – legt einen seiner Schwerpunkte auf die Vermittlung von europäischen Fremdsprachen und Werten. Durch das bilinguale Angebot des Goethe-Gymnasiums ist das Leistungsniveau der SchülerInnen und deren Motivation, an einem so vielseitigen Projekt teilzunehmen, sehr hoch. Als Partnerschule ist die Scoil Phobail Mhic Dara durch ihre Lage im wirtschaftsschwachen, aber landschaftlich sehr attraktiven Westen Irlands (Carna, Connemara), ungefähr 80 km von Galway entfernt, sehr interessant; auch die Tatsache, dass die Schule in einer sogenannten Gaeltacht liegt, also die Verkehrssprache Irisch ist, ist reizvoll.

Nach unserem Besuch in Irland in der Adventszeit war die Vorfreude auf die Ankunft unserer GastschülerInnen in Karlsruhe groß. Für deren Ankunft hatten wir schon in Irland Namensschilder gebastelt und mit diesen ausgestattet warteten wir am Bahnhof. Die Iren hatten schon eine etwa zehnstündige Anfahrt hinter sich; dementsprechend war die Begrüßung auf deutscher Seite weitaus stürmischer als auf irischer. Danach ging es zurück zur Schule, in der die irische Gruppe ihr eigenes kleines Klassenzimmer für die zehn Tage vorgestellt bekam. Nachdem sich alle mit einem kleinen Imbiss gestärkt hatten, gab es in Kleingruppen eine Führung durch die Schule. Im Anschluss lernten die AustauschschülerInnen ihre Gastfamilien kennen und erholten sich von der langen Anreise.

Kommunalwahl am 25. Mai 2014

Geben Sie Ihre Stimmen der SPD

KA Kommunalwahl 2014

Niklas Horstmann

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Listenplatz 11

- Meine Vision für Karlsruhe ist eine Stadt, die ein solidarisches Miteinander ihrer Bürgerinnen und Bürger fördert und sie an der Entwicklung ihrer Stadt beteiligt.

Ines Weresch-Deperrois

Diplom-Psychologin

Listenplatz 14

- Für ein gerechtes und lebenswertes Karlsruhe möchte ich mich gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern einsetzen.

Klaus Lustig,

Bundesfreiwilligendienstleistender

Listenplatz 47

- Gesundes Schulessen für alle Schüler
- Keine weitere Privatisierung öffentlicher Räume und Plätze
- Umwandlung von Verwaltungsgebäuden in Wohnraum

www.spd-karlsruhe.de

MITEINANDER.

KARLSRUHES ZUKUNFT GESTALTEN

SPD WÄHLEN!

KARLSRUHE SPD

Fast jeden Tag hatten die Iren in den ersten Stunden Deutschunterricht, danach fand das jeweilige geplante Programm statt, das unter anderem den Empfang beim Bürgermeister, einen Karnevalsumzug und ein kleines Sportturnier umfasste. Am Donnerstag konnten wir SchülerInnen frei über das Nachmittagsprogramm verfügen. So machten wir erst eine kleine Stadttour und abends trafen sich alle im „Kühlen Krug". Dort wollten wir unsere AustauschschülerInnen in den Genuss von echt deutschen Spezialitäten, wie zum Beispiel Spätzle und Wiener Schnitzel, bringen. Es war ein lustiger Abend und das Essen kam sehr gut an. Die Höhepunkte der nächsten Tage waren ein Ausflug nach Heidelberg, bei dem wir das Heidelberger Schloss besichtigten, und eine Faschingsfeier der Unterstufe in unserer Schule.

Bei Letzterer halfen alle AustauschteilnehmerInnen dem Organisationsteam der SMV. Sinn war, unseren Gästen die Faschingstradition in Deutschland zu zeigen, denn viele der Iren hatten bis dahin noch nie etwas von Karneval gehört.

Außerdem veranstalteten wir einen irisch-deutschen Abend an unserer Schule: United in Theatre and Music. Der Literatur- und Theater-Kurs, Klasse 11, präsentierte hier einige kurze Theaterstücke und Einlagen im Wechsel mit musikalischen Beiträgen unserer irischen Gäste, die das Publikum mit traditionellen Instrumenten, Gesang und natürlich Tanz begeisterten. Aber auch wir hatten einen Beitrag mit typisch deutschen Schlagerliedern – ganz im Zeichen der Fasnacht – vorbereitet, zu denen wir „traditionell" tanzten. Kulinarisch gab es für alle Zuschauer auch ein Buffet mit irischen Spezialitäten, wie Scones, Fruit Cake, Irish Stew und vieles mehr. Besonders dieser Abend war ein gutes Beispiel dafür, wie groß auch der kulturelle Austausch zwischen unseren Gruppen war.

Gut gelaunte Comenius-Schüler
(Foto: Goethe-Gymnasium)

Der Austausch war ein tolles Erlebnis für jeden von uns, nicht nur durch die tollen Programmpunkte, sondern auch durch den besonders starken persönlichen Gruppenzusammenhalt. Weitere Einblicke in unsere vielfältige Projektarbeit – die das ganze Schuljahr über von der Comenius-AG (SchülerInnen der 9. und 10. Klassen) oder gekoppelt an verschiedene Unterrichtsfächer stattfindet – und die unterschiedlichen Erfahrungen der SchülerInnen bei gemeinsamen Veranstaltungen wie dem deutschen Weihnachtsmarkt in Carna, St. Patrick's Day in Karlsruhe, Fasching und Halloween sowie Ausflügen in die jeweilige nähere Umgebung, z. B. Heidelberg, den Schwarzwald oder auch Frankreich bzw. Galway, die Cliffs of Moher und Connemara, können in Bild und Text auf der Projekt-Homepage goethe-united.de gewonnen werden.

Helene Helleckes
Britta Schmaler

Aus der Carl-Engler-Schule

Schach – Matt! Endrunde der Karlsruher Schulschachmeisterschaften an der Carl-Engler-Schule

(ssw) Am 20. und 21. Februar 2014 fand bereits zum sechsten Mal an der Carl-

Engler-Schule Karlsruhe die Endrunde der Schulschachmeisterschaften im Regierungsbezirk Karlsruhe statt. In neun Wettkampfgruppen zu je 6 bis 8 Teams – eingeteilt nach Schulart, Alter und Geschlecht – wurde an den Brettern geschwitzt. 66 Mannschaften aus ca. 300 Spielerinnen und Spielern trugen etwa 850 Partien aus. Der Sieger jeder Wettkampfgruppe qualifizierte sich für die baden-württembergische Endrunde am Montag, den 31. März 2014, in Denzlingen, wo die Startplätze für die deutschen Meisterschaften ausgespielt werden. Es gab viel Lob für die Organisation durch Thomas Weber und für die Verpflegung, die durch den Einsatz der SMV und speziell der Verbindungslehrerin Sandra Huber reibungsfrei klappte. Alle Tabellen findet man auf http://www.schulschach-bw.de/turniere/turniere-2013-14/213-nord-badische-schulschach-mannschaftsmeisterschaft

Evangelische Kirche

Matthäuspfarrei

„Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterer als tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt die große segnende Kraft Gottes gibt. Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln – zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit."

Mit diesen Worten von Martin Luther King möchten wir Sie herzlich begrüßen. Nun sind wir auf dem Weg nach Ostern und versuchen immer wieder der Hoffnung nachzuspüren, dass auch der tiefsten Nacht der nächste Tag folgen wird – auch wenn es immer wieder schwer ist, dieser Hoffnung Raum zu geben, wenn es um dich herum dunkel ist. Die evangelische Matthäusgemeinde lädt Sie herzlich ein, mit uns diesen Weg von der Passionszeit zu Ostern zu gehen. In vielen Veranstaltungen und Gottesdiensten wollen wir gemeinsam dem Licht entgegengehen.

Der Chor an der Matthäuskirche wird dieses Jahr die Johannespassion von Heinrich Schütz aufführen. Dazu laden wir Sie herzlich ein am 13.4.2014 um 17.00 Uhr in der Matthäuskirche. Evangelist: Makitaro Arima, Solisten aus dem Chor, musikalische Leitung: Makitaro Arima. Auszüge aus der Passion werden auch innerhalb des Karfreitagsgottesdienstes um 10.00 Uhr in der Matthäuskirche aufgeführt.

Herzlich laden wir auch ein zu den Passionsandachten im Melanchthonhaus, jeweils um 19.00 Uhr am 14., 15. und 16.4. Am 17.4., Gründonnerstag, laden wir ein

zu einem Sitzabendmahl im Melanchthonhaus um 15.00 Uhr mit gemeinsamem Kaffeetrinken und um 19.30 Uhr zu einem Tischabendmahl, das wir gemeinsam mit der Paul-Gerhardt-Gemeinde im Stephanienbad feiern werden.
Am 19.4. um 22.00 Uhr laden wir ein zu der Osternacht, die das Team vom anderen Gottesdienst vorbereitet. Wir laden Sie ein, aktiv den Übergang vom Dunkel ins Helle mitzuerleben.
Am Ostersonntag, 20.4., feiern wir um 10.00 Uhr in der Matthäuskirche einen Gottesdienst für die ganze Familie.
Am Ostermontag laden wir herzlich ein um 11.00 Uhr zum ökumenischen Emmausweg von St. Michael zur Paul-Gerhardt-Gemeinde, in der dann gemeinsam gefrühstückt werden kann.
In der Kinder- und Jugendarbeit ist in der Matthäuskirche gerade auch viel los.
Die Osterbastelwerkstatt öffnet wieder ihre Türen am 4. und 11.4. jeweils von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Anmeldungen bitte bei Anita Lippert, Unkostenbeitrag: 1,– Euro. Man kann auch nur an einem Tag kommen.
In der Woche nach Ostern wird das Musical „Weltwechsel" eingeübt und am 26.4.2014 um 19.00 Uhr in der Matthäuskirche aufgeführt. Herzliche Einladung dazu.
Zwei neue Angebote gibt es in der Matthäusgemeinde ab diesem Frühjahr:
Wir haben uns entschlossen, den Kindergottesdienst wegen großer Nachfrage von nun an altersmäßig aufzuteilen. Das bedeutet, dass wir sonntags alle zusammen Gottesdienst feiern können, die Kinder gehen nach dem Anfangsteil in den Kindergottesdienst, der nun in große und kleine Kinder aufgeteilt wird. Also herzliche Einladung dazu.
Außerdem gibt es nun ein Treffen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren. Erster Schnupperabend wird sein der 11.4. von 19.00 bis 20.30 Uhr im Melanchthonhaus. Weitere Infos und Anmeldung bei Anita Lippert.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Uta und Stephan van Rensen (Pfarrerin und Pfarrer der Matthäusgemeinde)

Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe
ka-news.de

Seelsorgeeinheit Karlsruhe Alb-Südwest St. Nikolaus

Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus

(ab) Am 1. Januar 2014 wurde die neue Kirchengemeinde Karlsruhe Alb-Südwest St. Nikolaus errichtet. Sie entstand aus der Fusion der beiden bisherigen Seelsorgeeinheiten Karlsruhe Alb-Südwest und Karlsruhe Christkönig-St.-Franziskus und umfasst nun die Pfarreien Christkönig, St. Cyriakus, St. Elisabeth, St. Franziskus und St. Michael. Leiter der Kirchengemeinde ist Pfarrer Thomas Ehret. Die neue Kirchengemeinde ist die erste innerhalb der Erzdiözese Freiburg, die sowohl die pastorale als auch staatskirchenrechtliche Fusion in einem Schritt vollzogen hat. Die fünf Pfarreien werden nun gemeinsam verwaltet, die Kirchengemeinde hat einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat, Stiftungsrat und Haushalt.
Für die Menschen in den einzelnen Pfarreien wird sich vorerst kaum etwas ändern. Da Pfarrer Ehret schon bisher der Leiter der fünf Pfarreien war, gibt es hier

keine Veränderung, und auch die Anzahl der Gottesdienste bleibt erhalten, solange Pfarrer Ehret durch den Hochschulpfarrer Hans-Jörg Krieg, den Kooperator, Regionaldekan Erwin Bertsch, und einige engagierte pensionierte Priester unterstützt wird. Außerdem wird die Leitung der Kirchengemeinde durch ein Team von Pastoral- und Gemeindereferent(inn)en mitgetragen. Dennoch ist es sinnvoll, dass sich auch viele Ehrenamtliche in der Kirchengemeinde engagieren und Verantwortung tragen, wie es auch schon jetzt in vielen Bereichen der Fall ist. In Zukunft wird es weiterhin Angebote für einzelne Pfarreien geben, die als Orte gelebten Glaubens Heimat vermitteln, außerdem Angebote, die die Gemeinsamkeit der neuen Kirchengemeinde verdeutlichen und zum Kennenlernen und gemeinsamen Feiern einladen.

Die Errichtung der neuen Kirchengemeinde St. Nikolaus wurde am 12. Januar in einem festlichen Gottesdienst in St. Michael gefeiert, den Pfarrer Ehret mit sechs weiteren Priestern zelebrierte und in dem der stellvertretende Dekan Erhard Bechtold die Festpredigt hielt. 70 Ministranten, alle Kirchenmusiker und zwei Chöre mit Mitwirkenden aus allen fünf Pfarreien gestalteten den Gottesdienst mit und ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen stellte die einzelnen Pfarreien, die nun die Kirchengemeinde bilden, vor. Die Vorsitzenden der bisherigen beiden Pfarrgemeinderäte luden anschließend zum Empfang in den Pfarrsaal ein. Der Festtag wurde abgeschlossen mit einem feierlichen Vespergottesdienst in St. Franziskus, in dem das Jahresmotto „Unser Leben zählt im Bund mit dir“ aufgegriffen und um Gottes Hilfe auf den neuen gemeinsamen Wegen gebeten wurde.

Gottesdienste in der Karwoche und der Osterzeit

Palmsonntag
Sa., 12.4., 18.00 Uhr: St. Cyriakus
Vorabendmesse mit Palmweihe
So., 13.4., 10.30 Uhr: St. Elisabeth
Festgottesdienst mit Palmweihe und Prozession

Gründonnerstag
Do., 17.4., 19.00 Uhr: St. Michael
Abendmahlsamt mit Fußwaschung, anschließend Gebetswache
Do., 17.4., 22.30 Uhr: St. Michael
Trauermette

Karfreitag
Fr., 18.4., 11.00 Uhr: St. Cyriakus
Kinderkreuzweg
Fr., 18.4., 11.00 Uhr: St. Elisabeth
Kinderkreuzweg
Fr., 18.4., 15.00 Uhr: St. Michael
Karfreitagsliturgie mit dem Alb-Südwest-Chor

Ostern
Sa., 19.4., 16.30 Uhr: St. Cyriakus
Auferstehungsfeier für Kleinkinder
Sa., 19.4., 21.00 Uhr: St. Michael
Feier der **Osternacht** mit Taufe
So., 20.4., 9.30 Uhr: St. Cyriakus
Hochamt mit dem Kirchenchor
So., 20.4., 10.30 Uhr: St. Elisabeth
Hochamt
mit dem Alb-Südwest-Chor
So., 20.4., 18.00 Uhr: St. Michael
Ostervesper
Mo., 21.4., 9.30 Uhr: St. Cyriakus
Eucharistiefeier
Mo., 21.4., 9.30 Uhr: St. Elisabeth
Eucharistiefeier
Mo., 21.4., 11.00 Uhr: St. Michael

ökumenischer Emmausgang zur Paul-Gerhardt-Gemeinde

2. Ostersonntag – Weißer Sonntag
Sa., 26.4., 13.30 Uhr: St. Michael
Feierliche Erstkommunion
Sa., 26.4., 18.00 Uhr: St. Cyriakus
Vorabendmesse
So., 27.4., 10.00 Uhr: St. Elisabeth
Feierliche Erstkommunion
So., 27.4., 11.00 Uhr: St. Michael
Eucharistiefeier
So., 27.4., 18.00 Uhr: St. Cyriakus
Dankandacht

Erstkommunion-Jubiläum
Alle, die vor 25, 50 oder mehr Jahren ihre erste Heilige Kommunion feierten, sind zu einem Gottesdienst zum **Erstkommunion-Jubiläum** am **4. Mai um 9.30 Uhr** in St. Cyriakus besonders eingeladen, natürlich auch alle, die ohne „rundes" Jubiläum die Erinnerung an diesen festlichen Tag ihrer Kindheit feiern wollen.

Bücherecke

Schönheit in der nächsten Umgebung – die Rastatter Rheinaue
(red) Es ist immer wieder erstaunlich, welche Attraktionen die Natur vor der eigenen Haustüre bietet. Eine dieser Naturschönheiten ist die Rastatter Rheinaue, ein 850 Hektar großes Altrheinareal, das infolge der Rheinregulierung im 19. Jahrhundert entstanden ist und 1984 als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde. Über ein Jahr lang war der Fotograf Norbert Steinacker dort unterwegs und hat mit seiner Kamera diese ruhige und urwüchsige Landschaft und besonders deren Tierwelt im Bild festgehalten. Dabei gliedert er seinen Bildband nicht nur entlang der vier Jahreszeiten, auch der Zeit des Frühjahrshochwassers und der sommerlichen Trockenzeit widmet er eigene Abschnitte. Steinacker beeindruckt vor allem mit Bilderserien der faszinierenden Tierwelt der Rheinaue, hier vor allem besonders von Schwänen, Kanadagänsen, Nilgänsen und Haubentauchern. Im Gegensatz zu diesem prallen Leben stehen Aufnahmen, die die faszinierende Ruhe und Stille der Rastatter Rheinaue zu jeder Jahreszeit zeigen. Ein Bildband, der einlädt, sich auf den Weg zu machen und diese Landschaft mal selbst zu erkunden.
Norbert Steinacker: Die Rastatter Rheinaue, Aquensis Verlag, Baden-Baden 2013, 149 Seiten, 29,80 Euro

Diesmal Durchschnitt – Alexander Gerlach ermittelt
(red) Nein, das ist nicht Wolfgang Burgers bester Krimi um Kriminalrat Alexander Gerlach. Dieser erlangt nach einem Sturz vom Fahrrad wieder das Bewusstsein und erinnert sich mühsam daran, dass ihn Fred Hergarden vom Rad gestoßen hat, der sich kurz zuvor in Gerlachs Büro eines dreißig Jahre zurückliegenden Mordes an seiner Ehefrau beschuldigt hatte. Gerlach macht sich nun daran, die viele Jahre zurückliegenden Informationen erneut zu ermitteln und herauszubekommen, was damals geschehen ist und welche Bedeutung es heute noch hat. Das ist viele Seiten lang recht interessant, Gerlach begibt sich in die Heidelberger The-

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND
www.karlsruher-kind.de

aterwelt und in die Welt des Fernsehens und findet zahlreiche auffällige Charaktere, aber irgendwann verliert der Leser den Faden und kann diesen auch bei der recht konstruierten Auflösung des Falles nur schwer wieder zusammenknüpfen. Auch das ansonsten spannende Privatleben des Ermittlers kommt diesmal nicht so recht in Schwung, nur die Kabbeleien mit seiner Sekretärin Frau Walldorf, genannt Sönnchen, haben den von Burger bekannten Esprit.

Fazit: Wer alle Krimis von Wolfgang Burger kennt, kommt um diesen Fall nicht herum, Einsteiger sollten aber andere Titel wählen.

Wolfgang Burger: Die dunkle Villa, Piper Verlag, München 2014, 352 Seiten, 12,99 Euro

Aus dem Geschäftsleben

Metzgerei Brath in der Klauprechtstraße beweist Standorttreue

(hb/js) Die Einkaufswelt in der Südweststadt hat durch einen mutigen Entschluss der Eheleute Heike und Heiko Brath einen neuen Glanzpunkt. Denn nach rund vierwöchiger Umbauzeit ist Mitte März die Metzgerei Brath wiedereröffnet worden. Nachdem 1979 zuletzt die Ladenräume in der Klauprechtstraße modernisiert wurden, haben sich Heike und Heiko Brath, die

(Foto: Metzgerei Brath)

LBS

Bezirksleiter
Vincenzo Scarafile
Tel. 0721 91326-17

Finanzberater
Alexander Steller
Tel. 0721 91326-16

Unser Team in allen Baufinanzierungsfragen!

LBS-Beratungsstelle
Siegfried-Kühn-Str. 4
76135 Karlsruhe
Karlsruhe@LBS-BW.de

Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

Foto: Metzgerei Brath

seit 1998 das elterliche Geschäft führen, dazu entschlossen, das Ladengeschäft komplett neu zu gestalten. Zunächst haben energetische Gründe den Ausschlag für den Umbau gegeben. Aber auch eine Veränderung der Einkaufsgewohnheiten und damit verbundene geänderte Arbeitsabläufe bestärkten sie bei diesem Schritt. Eine Investition in die Zukunft, die auch als ein eindeutiges Zeichen für den Standort Südweststadt zu sehen ist. „Wir wollen gerade auch für die Menschen in der Südweststadt als Nahversorger da sein", so Heiko Brath, der als Kind die Klauprechtstraße noch als Straße mit Sparkasse, Postfiliale, Milchlädchen, Haushaltswarengeschäft und Apotheke kannte. „In vielen Stadtteilen gibt es schon lange keine Metzgerei mehr", so Heike Brath, die von ihrer tollen Südweststadtkundschaft schwärmt und auch gerade deshalb einen Umzug in einen anderen Stadtteil oder auf die grüne Wiese kategorisch ablehnt. „Unsere Kunden schätzen unsere Arbeit und die Leidenschaft, die wir in unseren Betrieb stecken, und sie mögen uns so, wie wir sind."

Das Leben in (Ein)Klang bringen

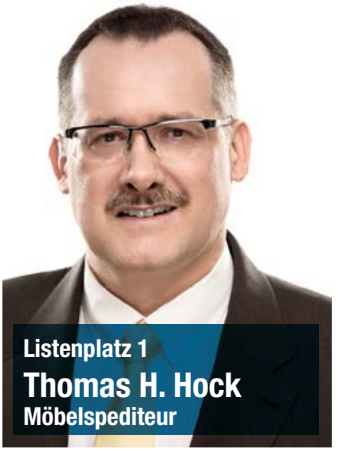
(as) Mit diesem eingängigen Slogan wirbt Anne Sprösser für ihre erst kürzlich eröffnete Klangmassage-Praxis in der Jollystraße 57. Anne Sprösser ist staatlich geprüfte Ergotherapeutin, psychologische Beraterin, nach Peter Hess ausgebildete Klangtherapeutin und verfügt über weitreichende Kenntnisse in verschiedenen Therapien, in denen Klangschalen mit Erfolg eingesetzt werden können. Im Wesentlichen drehen sich alle Angebote um das weite Feld der Entspannung und der Bewältigung von Stress, dessen Auflösung, aber auch um Hilfe bei unterschiedlichen neurologischen Erkrankungen sowie Bluthochdruck. Das Spektrum reicht von der Linderung von Schlaganfallfolgen und MS-Beschwerden bis hin zur Unterstützung des Wohlbefindens von an Demenz erkrankten Menschen. Das Prinzip ist ebenso einfach wie einleuchtend: Da unser menschlicher Körper zu etwa 80 % aus Wasser besteht, werden die Klangwellen bis zu den innersten Organen geleitet. Für jeden Körperbereich gibt es dafür speziell angefertigte Metallschalen, deren Wirkung wesentlich intensiver und nachhaltiger ist als andere Massagen und Entspannungstechniken. Außerdem werden durch diese Methode selbstheilende Prozesse im Körper angeregt, die das Wohlbefinden zusätzlich verbessern. Aber nicht nur bei akuten Problemen kann Klangtherapie angewandt werden, sondern auch für prophylaktische Behandlungen, die letztlich geeignet sind, den eigenen Körper neu wahrzunehmen und damit Selbstvertrauen aufzubauen. Die Klangmassage ist eine individuelle, sanfte, ganzheitliche Methode, die auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene gleichermaßen wirkt. Vor den Anwendungen findet ein ausführliches Beratungsgespräch statt. Eine Behandlung kann entweder in der Praxis erfolgen oder, falls gewünscht, führt Anne Sprösser auch eine Anwendung bei Ihnen zu Hause durch. Um nähere Informationen zu erhalten, besuchen Sie bitte die Website der Praxis unter www.klangmassage-karlsruhe.de

www.wynot.de

WIR FÖRDERN.
SIE PROFITIEREN.
Mit unseren Förderprogrammen
sparen Sie Geld und schonen das Klima:
- Modernes Heizen mit Erdgas plus Solar
- Fernwärme – Anschluss zum
halben Preis noch bis 31.03.2014
- Effiziente Heizungspumpe
- Innovative Mini- und Mikro-BHKW
- Umweltschonende Elektro- und Erdgasfahrzeuge
Wir fördern.
Sie sparen.
Das Klima gewinnt.
Wir beraten Sie gerne!
Telefon 0721 599-2222.
STADTWERKE
KARLSRUHE
VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG
www.stadtwerke-karlsruhe.de

Was uns an Karlsruhe wichtig ist:

solide Stadtfinanzen!



Listenplatz 1
Thomas H. Hock
Möbelspediteur

Listenplatz 5
Thomas Kalesse
Schreinermeister

Listenplatz 6
Carmen Janner-Werner
Bilanzbuchhalterin

Listenplatz 21
Christoph Schneider
Speditionskaufmann

Listenplatz 24
Bernd Weber
Diplom-Handelslehrer

Listenplatz 27
Markus Werner
Diplom-Informatiker

Listenplatz 37
Christian Mandery
wissenschaftl. Mitarbeiter

Die liberale Stimme stärken!

25. Mai 2014

Gemeinderatswahl Karlsruhe

FDP
Die Liberalen

freier-denken.de